



Segeln

Abteilungsleiter:

Thomas Schuhr
Gatowweg 5 - 24111 Kiel
Tel. 0431 – 69 13 207
Fax. 0431 – 69 08 24
thomas.schuhr@t-online.de

Kassenwart:

Kai-Uwe Stehnken
Delphinweg 15 - 24159 Kiel
Tel. 0431 – 37 50 902
stehnken@tsv-schilksee.de

Leiterin Jugendausschuss:

Sabine Hammer-Stehnken
Delphinweg 15 - 24159 Kiel
Tel. 0431 – 37 50 902
optisegeln@tsv-schilksee.de

Technischer Leiter

Norbert Petrausch
Schilkseer Str. 198 - 24159 Kiel
Tel. 0431 – 37 39 15
Norbert.Petrausch@online.de

Leiter Wettfahrtausschuss:

Charlie Ferdinand
Schilkseer Str. 182 - 24159 Kiel
Tel. 0431 – 37 33 00
Charlie.Schilksee@online.de

Vertreter:

Klaus Laschinsky
Pamirstraße 27 - 24159 Kiel
Tel. 0431 – 37 616

Schriftführerin:

Birgit Lück
Eckernförder Str. 298 - 24119 Kiel
Tel. 0431 – 54 97 08
birgit.lueck@arcor.de

Fahrtenwart:

Roland Töpsch
Adolfstr. 31 A - 24159 Kiel
Tel. 0431 – 56 11 78

Vertreter:

n. N.

Ausbildungsleiter

Führerscheine A, BR und BK:
n. N.

Takelmeister:

Sebastian Steinberg
Alleinersteiner Weg 12
24161 Altenholz
Tel. 0431 – 37 40 886

Die Trainingszeiten der einzelnen Übungseinheiten (siehe Segelberichte im Heft) sind bei Thomas Schuhr über Mail thomas.schuhr@t-online.de zu erfragen.

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Segelabteilung

Liebe Seglerinnen, liebe Segler,
zur Jahreshauptversammlung der Segelabteilung laden wir hiermit ein.
Die Versammlung findet statt

am **Sonnabend, den 13. Februar 2010**
um **14.04 Uhr im Seglerheim am Olympiahafen**

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht der Abteilungsleitung
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung der Abteilungsleitung
7. Ehrungen
8. Wahlen
 - a. stellv. Abteilungsleiter
 - b. Kassenwart
 - c. Takelmeister
 - d. Fahrtenwart
 - e. Schriftführer
 - f. Kassenprüfer
9. Verschiedenes

Thomas Schuhr
Abteilungsleiter Segeln

Termine der Segelabteilung 2010

Donnerstag	07.01.2010	Monatsversammlung Januar
Sonntag	17.01.2010	Jazz Frühschoppen
Samstag	06.02.2010	TSV on Tour Bremerhaven
Samstag	13.02.2010	Jahreshauptversammlung Segeln
Donnerstag	04.03.2010	Monatsversammlung Filmbeiträge
Samstag	13.03.2010	Labskausessen
Samstag	08.05.2010	Ansegeln
Samstag	29.05.2010	Internationaler Goldener/Silberner Opti
Sonntag	30.05.2010	Internationaler Goldener/Silberner Opti
Samstag	21.08.2010	Schleigrillen
Samstag	18.09.2010	Wurstregatta/Absegeln
Freitag	24.09.2010	IDM Europe`+ OK Jolle
Samstag	25.09.2010	IDM Europe`+ OK Jolle
Sonntag	26.09.2010	IDM Europe`+ OK Jolle



Segeln Sie auf unserer Vereinsyacht Vinga!

Sie sind vom Segeln begeistert haben
aber noch kein eigenes Boot?

Fehlt Ihnen:

- die Zeit für die Pflege?
- das nötige Kleingeld?
- die Erfahrung als Skipper?

Durch eine Mitgliedschaft im TSV S können Sie sich zeitweise den Wunsch vom eigenen Boot erfüllen und dabei interessante Mitsegler kennenlernen. Das richtige Besitzergefühl entwickelt sich aber erst, wenn man bei Pflege- und Instandhaltungsarbeiten mit Segelkameraden gemeinsam Hand anlegt. Dafür stellt der TSV S die Vereinsyacht Vinga als Ausbildungs- und Fahrtenyacht zur Verfügung.

Technische Daten

- Typ: Ohlson 29 DE Luxe
- Länge x Breite x Tiefgang: 8,80m x 2,70m x 1,60m
- Baujahr: 1976
- Motor: Volvo Penta 10 PS generalüberholt

Ausstattung

- Rollfock, Rollgroß, Blister, Spinnaker
- 2 + 2 Kojen, 1 Hundekoje, WC, Waschbecken, Standheizung
- Pantry mit Spirituskocher, Spüle
- Selbststeueranlage, UKW-Funk, Hand-GPS, Seekarten
- Radio, CD-Wechsler, Außenlautsprecher

Überlassung der Vereinsyacht

Mitglieder der TSV Schilksee - Segelabteilung haben regelmäßig die Möglichkeit, die Vereinsyacht zu segeln. Das Schiff ist komplett ausgestattet und wird ständig in technisch einwandfreiem Zustand gehalten.

Es gelten folgende Überlassungsbedingungen:

- Skipper mit Sportbootführerschein-See und Segelerfahrung
- Schwimmwestenpflicht für alle Crew-Mitglieder während der gesamten Fahrt
- maximale Belegung 4 Personen (höhere Belegung je nach Fahrt-Dauer, Wetter, Anzahl Kinder etc. nach Rücksprache möglich)
- Überlassung bevorzugt wochenweise oder Wochenendtörns (Fr - So) von Mai bis September
- Übernahme mit vollem Tank, vor Rückgabe bitte auch volltanken

Weitere Infos und Anmeldung

Josef Horber

Telefon: 0431-2374911

Mobil: 0160-7187896

Mail: josef.horber@web.de

Internet: www.tsv-schilksee.de/segeln



Info – Veranstaltung Segelführerschein

Die Segelabteilung bietet im Winterhalbjahr 2010 Ausbildungslehrgänge an. Es werden ausgebildet:

Sportbootführerschein See – Ausbildung
Spass -Segelschein Ausbildung

INFO-VERANSTALTUNG: am Sonnabend, den 16.01.2010 um 14.30 Uhr
im Vereinsheim Olympiahafen Schilksee

Die Ausbildung ist nicht Verein gebunden. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter: Segeln@tsv-schilksee.de

Der etwas andere...

Bericht des Leiters des Wettfahrtausschusses

Der Wettfahrtausschuss blickt mal wieder auf ein arbeitsreiches, und ich meine auch erfolgreiches Jahr 2009 zurück. Mein einleitender Satz im TSVS-Jahrbuch 2009 anfangs des Jahres lautete:

„Nach dem Einsatz ist vor dem Einsatz!“

Und anders ist es jetzt auch nicht. Das Vergangene wird aufgearbeitet, das Bevorstehende wird vorbereitet...

Aber halt, etwas ist doch anders!

Mein zum Jahrbuch 2009 formulierter Abschlussatz

„The same procedure as last year!“

werde ich meinem jetzigen Bericht nicht nachstellen können, da er nicht zutreffen würde!

Aber der Reihe nach:

Wie seinerzeit angekündigt wurden von langer Hand die Vorbereitungen zum Goldenen/Silbernen Opti 2009 in Angriff genommen. Viele fleißige Hände und Gehirne hinter den Kulissen (Fertigen der Ausschreibung, Überarbeitung der Segleranweisung, Buchen der Räumlichkeiten am Olympiahafen, Klinkenputzen bei den Sponsoren u.v.m.) ließen ihre Routine laufen und das Produkt daraus brachte über 360 internationale Meldungen ein. 360 Kinder aus mehreren Nationen, das ist nichts Kleines, zumal wir hier von EINER Bootsklasse sprechen. Um diese Jugendveranstaltung mal mit dem Fußball zu vergleichen: Das

entspricht einem Turnier mit 18 Mannschaften, wenn jede dieser Mannschaften mit 20 Sportlern anreisen würde. Der Unterschied zum Fußball ist, dass hier dann nicht einige wenige, immer die gleichen fahrenden Elternteile am Spielfeldrand, äh, ich meine am Ostseestrand stehen würden, sonder Eltern und Geschwister komplett Schilksee ansteuern und glaubt mal ja nicht, dass es weniger Trainer wären als bei den Rasensportlern, nein, an Trainern mangelt es bei solch einem Event auch nicht. An den im Hafen liegenden Schlauchbooten kann man es messen!

Und das alles ist auch gut so, denn das ist es, was den Goldenen/Silbernen Opti ausmacht!

Ich kann mich, Kieler Woche mal ausgenommen, an keine Segelveranstaltung im Olympiahafen Kiel-Schilksee erinnern, die so viel Leben an diese Stätte bringt, dafür findet dieses sportliche Ereignis leider nicht immer die angemessene Aufmerksamkeit bei denen, die immer für diesen Sportboothafen werben!

Nun, sei es drum, die dann auch 328 erschienenen Seglerinnen und Segler (237 gingen bei den Optis A an den Start, 91 bei den B) fanden mal wieder wunderbare seglerische Verhältnisse vor und haben ihre Besten ermittelt.

Für mich als Leiter des Wettfahrtausschusses und Organisator der Arbeit auf See bleibt nur das positive Fazit, dass alle ihre Arbeit mal wieder professionell getätigt haben. Hört sich ein wenig nach Selbstbeweihräucherung an, doch kann man diese Arbeit einfach nicht mal so mit einem Dankeschön abtun, dafür steckt zuviel dahinter. All die Mitwirkenden um unsere Wettfahrtleiter Uli Kittmann (Opti A) und Norbert PEIT Petrausch (Opti B) auf See und an Land haben hier „Public Relation“ für den Turn- und Sportverein Schilksee vom Feinsten erledigt und nach 40 Jahren Vereinszugehörigkeit weiß ich, wovon ich schreibe.

An dieser Stelle möchte ich auch Werbung in eigener Sache betreiben. Wer gerne wissen möchte, wie das Uhrwerk in solch einer Erfolgs-Maschine läuft und vielleicht selbst gerne Zahnradchen sein möchte, der ist zum Mitwirken im erweiterten Wettfahrtausschuss gerne eingeladen.

Wer sich erinnert, der weiß, dass es im September dann noch die traditionelle Förderegatta gab. Diese, ursprünglich für die „Nordischen Folkeboote“ (Bruno-Splith-Pokal) und „5o5er“ (Fiven) ins Leben gerufene Wettfahrtserie, wurde 2009 noch um die „German Open“ für die „International Fourteen“ erweitert, die sich selbst als die „älteste, international anerkannte Jollenklasse der Welt“ bezeichnet. Die Klassenvereinigung dieses interessanten Skiffs stellte im Frühjahr bei uns den Antrag, deren Bestermittlung durchzuführen, da ein anderer Verein an der Förde kurzfristig absprang. Wir, sowieso auf der Suche nach einer weiteren Bootsklasse für o.g. Regattaveranstaltung, brauchten uns nicht lange beraten, um diese Aufgabe zu übernehmen. Und auch das war auch gut so!

Denn je näher der September mit der Förderegatta bzw. der Meldeschluss für die „Folke“ und „Fiven“ rückte, desto deutlicher wurde deren Meldebescheidenheit. Die Fivensegler waren vermutlich noch mit ihren Gedanken bei der Weltmeisterschaft in San Francisco und die Folkebootsegler schon mit ihren Booten in Berlin zur Deutschen Meisterschaft, die am selben Wochenende ausgetragen wurde.

Den 5o5er konnten wir beim Meldestand von 5 (in Worten FÜNF) Booten gleich absagen, den Bemühungen des „Alten Hasen“ Fritz Lübbe aus der Folkebootzene war es zu verdanken, dass um die 10 Boote gemeldet wurden und neben (besser: nach) den 25 „Fourteens“ an den Start gingen. Warum wir vor 3 Jahre zuvor auf Bitten der nördlichen Folkebootsegler den Termin für die Förderegatta um eine Woche vor verlegten und Uli Kittmann zu den Regionalobleuten Kontakt suchte um diesen Lauf noch attraktiver zu gestalten und dann deren Deutsche Meisterschaft eben am selben Wochenende terminiert wurde, entzieht sich (bis Redaktionsschluss) absolut meiner Kenntnis. (Und das ist auch gut so!).

Schauen wir in die Zukunft - was beschert uns 2010?

Der Schwerpunkt der Vorbereitungen pp. wird gewohnheitsgemäß wieder der Goldene/Silberne Opti sein. Ich wünsche mir bei den „freiwilligen“ Helfern vom Steg 5, die die Wahl zwischen dieser und der Herbstveranstaltung haben, dass die Überzahl sich für den 29./30. Mai entschieden haben wird.

Der Herbst, und nun komme ich auf o.g. „The same procedure as last year!“ zu sprechen, wird etwas anders gestaltet sein. Wir werden 2010 die Deutschen Meisterschaften der Europe und der OK-Jollen austragen – und das ist gut so! Wir freuen uns sehr, dass diese Klassenvereinigungen schon 2008 mit ihren Bitten an uns herangetreten waren. Auch hier, wir haben zu beiden Bootsklassen einen engen Bezug, bedurfte es keiner großen Überlegung. Vom 24.-26. September 2010 werden wir hoffentlich wieder tolle Meisterschaften vor Schilksee erleben.

Die Förderegatta, im Stil der vergangenen Jahre, wird es in dem bisherigen Format nicht mehr geben und somit ist „not the same procedure as every year“ angesagt, Miss Sophie!

Wie auch in dem Vorjahr möchte ich diese Gelegenheit nutzen, den vielen lieben Menschen meinen Dank auszusprechen:

Dankeschön den Mitwirkenden des Wettfahrtausschusses, des erweiterten Organisationsteams, den Vereinsmitgliedern vom Steg 5 (und anderen Stegen), die mit Man- und Woman-Power und auch mit ihren Booten das Ganze erst möglich machten und machen. Dankeschön den Mitarbeitern der Sportboothafen GmbH, des Sportamtes der Stadt Kiel, der DGzRS, der DRK-Wasserwacht, den Sportfreunden vom Schilkseer- und Kieler Yachtclub für die materielle Unterstützung

(Danke Frank Sch., Felix W. und Katanga) und im besonderen Maße der „Schlepp- und Fährgesellschaft Kiel“ (die vorrangegangenen Gespräche haben erstmalig ihre Früchte getragen, null Problem 2009 zwischen Opti und Fördedampfer, weiter so!!!).

Und natürlich gilt der Dank unseren Sponsoren – macht bitte weiter so, es ist für eine gute Sache!
Und das ist auch gut so!!!

Charlie Ferdinand, Leiter WA

Saisonbericht 2009 der Jugendabteilung Segeln

Eine Sommersaison mit erneut sehr viel Wind besonders in der ersten Saisonhälfte liegt hinter uns.

Im Anfängerbereich konnten wir diesmal wieder mit zwei Ausbildungsgruppen starten. In jeder Gruppe segelten ca. 8 Kinder.

Als Problem erwies sich in diesem Jahr die große Zahl sehr junger Segelanfänger. Für die Kinder, die noch nicht 8 Jahre alt sind, werden wir es im nächsten Sommer mit einem etwas anderen Konzept probieren.

Für diese Kinder soll dann das Schnuppern und die Wassergewöhnung im Vordergrund stehen und nicht das Ziel, den Jüngstensegelschein zu erreichen.

Wir hoffen, so auch den Jüngeren einen Einstieg ins Segeln ermöglichen zu können. Dies erscheint uns gerade für Kinder, die nicht aus Segelfamilien kommen, wichtig zu sein.

Natürlich werden wir daneben auch die Ausbildung zum Jüngstensegelschein weiterhin anbieten.

Für die erfolgreichen, wetterfesten und sturmerprobten Teil-



nehmer der Anfängergruppen wird es auf der Weihnachtsfeier am 12.12.2009 um 15.30 Uhr im Vereinsheim im Hafen den Jüngstensegelschein geben. Allen, die die Anfängerausildung trotz zum Teil widriger Bedingungen erfolgreich absolviert haben herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön an die TrainerInnen beider Gruppen, die sich viel Mühe gegeben haben, alle Kinder aufs Wasser zu bekommen.

Unseren Bootspark konnten wir im Bereich der Ausbildungsboote teilweise erneuern. Dank des Einsatzes der Spartenleitung konnten wir im Frühjahr 3 neue Ausbildungsboote in Betrieb nehmen und so einen Teil der sehr alten Boote ausmustern. Wir hoffen, dies auch 2010 fortsetzen zu können.

Von der Firma FAR-EAST wurden uns diesen Sommer kostenlos 2 sogenannte Speedbreeder (Gleitjollen) zu Testzwecken zur Verfügung gestellt. Hier für herzlichen Dank an Familie Boysen-Honsel.

An dieser Stelle auch vielen Dank an Felix Klimmek und Norbert (Peit) Petrausch, die die immer wieder in der Saison auftretenden Schäden jeweils schnell und unkompliziert repariert haben, so dass zum Training immer ausreichend Ausbildungsboote zur Verfügung standen.

Die Segler unserer Opti-Regattagruppen nahmen an einigen Optiregatten recht erfolgreich teil. Teilnehmer des TSVS waren unter anderem in Bosau, Heikendorf, Louisenlund und bei der Landes-Jüngstenmeisterschaft in Flensburg am Start. Hier macht sich allmählich die Aufbauarbeit der letzten Jahre bezahlt, die unsere Trainer Simon Kerscher und Thorben Niß in den Gruppen geleistet haben. Seit Beginn dieser Saison haben wir zudem mit Peter Koloske einen sehr kompetenten und erfahrenen Regattatrainer verpflichtet können, der unseren Regattakinder sehr viel beibringen konnte.

Wir wünschen allen Regattaseglern im kommenden Jahr noch mehr Erfolge.

Unser Leistungssegler Mats Kampen segelt jetzt im zweiten Jahr zusammen mit Jens Marten aus Eckernförde mit großem Erfolg im 2-Mann-Boot 420er. Die größten Erfolge waren der Titel als Landesjugendmeister bei der Landesjugendmeisterschaft im September in Flensburg und ein 1. Platz bei der Weltmeisterschaftsausscheidung in Warnemünde. Herzlichen Glückwunsch Mats!

In der letzten Woche der Sommerferien fuhren 4 unserer Segelkinder wieder ins beliebte Optimistenlager in Friedrichstadt. Segler und Seglerinnen aller Leistungsgruppen (vom blutigen Anfänger bis zum Profi) können auch 2010 daran teilnehmen. Anmeldungen sind frühzeitig beim SC Friedrichstadt vorzunehmen, da die Plätze erfahrungsgemäß schnell ausgebucht sind. (Infos unter www.scfr.de).

In der 5. Ferienwoche fand wieder unser Ferienkurs mit 24 Kindern in zwei Gruppen statt. Einige Kinder aus den bestehenden Segelgruppen nutzten die Gelegenheit, ihre Segelkenntnisse zu vertiefen. Neben zahlreichen Kindern, die in Kiel



die Ferien verbrachten waren auch wieder einige Kinder aus der Umgebung dabei, die jetzt mit großer Begeisterung weiter segeln oder im Frühjahr wieder in die Anfängergruppen einsteigen wollen.

Der Ferienkurs ist mittlerweile zu einer festen und erfolgreichen Einrichtung geworden. Wir wollen diesen auch 2010 wieder anbieten.

Informationen werden wir rechtzeitig auf der Internetseite des TSV Schilksee unter der Sparte Segeln und durch Aushang veröffentlichen.

Am 25.9.2009 fand unsere diesjährige Vereinsmeisterschaft statt. Bei sehr guten Segelbedingungen konnten alle Gruppen ihre Wettfahrten segeln.

Einige Eltern hatten die Möglichkeit, auf dem TEAM-8-Boot eine „Regatatabegleitfahrt“ zu machen und die Leistungen ihrer Kinder „live“ zu beobachten. Hierfür vielen Dank an unsere Dickschiffsegler Ole Salisch, Knut Bockmüller und Felix Klimmek, die dies und den Wechsel der segelnden Kinder auf dem Wasser möglich gemacht haben.

Vereinsmeister 2009 wurden:

Anfängergruppen	1. Tim Stuhlemmer 2. Charlotte Bockmüller 3. Jesper Offt
Fortgeschrittene	1. Hanna Ting 2. Tim Kunze 3. Julia Ting
Regattagruppen	1. Alica Stuhlemmer 2. Tristan Lumkowski 3. Emma Lück

Nachdem alle Kinder wieder an Land und die Boote abgebaut waren, stärkten sich Kinder, Eltern und Geschwister beim Grillen und mitgebrachten Salaten. Es war ein rundherum gelungenes Fest, bei dem alle viel Spaß zusammen hatten. Unseren Trainern, die die Wettfahrten leiteten, Sicherung mit den Motorbooten fuhren und den Kindern z.T. erst auf den richtigen Weg halfen und allen HelferInnen an Land ein großes Dankeschön.

Auch in diesem Jahr konnten wir wieder TEAM-8-Segeln anbieten. Es standen uns zusammen mit dem Segelstützpunkt der beruflichen Schule am Ravensberg und einigen weiteren Schulen sogar 2 vom Verein „Schule und Segeln“ zur Nutzung überlassene TEAM-8-Boote zur Verfügung.

Das offene Kielboot wurde sowohl für die Anfängerausbildung (insbesondere für Kinder, die für den Opti schon zu groß sind) als auch zur Fahrtensegelausbildung genutzt.

Im Winter werden die beiden Trainer der Gruppe Lasse Stehnen und Skrollan

Lück mit den Kinder einige theoretische Grundlagen erarbeiten, so dass im nächsten Jahr die ersten Jugendlichen einen Segelschein erwerben können, der nicht auf Kinder zugeschnitten ist.

Ziel ist es, in den kommenden Jahren eine Fahrtensegelgruppe mit den Jugendlichen aufzubauen, die dann auch unsere Vereinsyacht „Vinga“ selbständig nutzen kann.

Im kommenden Jahr wollen wir versuchen, noch weitere Jugendliche auf dieses Boot zu locken. Wir freuen uns, damit endlich auch ältere Kinder zum Segellernen ansprechen zu können.

Allen unseren TrainerInnen (Anneke Niß, Daniel Dücker, Lasse Stehnen, Jan Wiese, Norbert (Peit) Petrausch, Peter Koloske, Kirstin Wöhlk, Simon Kerscher, Thorben Niß, Jan-Hinnerk Hansen, Julia Weltersbach und Mirja Stehnen) an dieser Stelle herzlichen Dank für den geleisteten Einsatz.

Im kommenden Jahr planen wir neben den Optigruppen den Aufbau einer Gruppe mit 420er-Booten, die die Teilnehmer selbst mitbringen. Hier werden wir Infrastruktur in Form von Trainer und Motorboot zur Verfügung stellen. Wer daran Interesse hat, melde sich bitte bei uns.

Außerdem gibt es weiterhin die Europe/Laser-Gruppe. Es nehmen etwa 5-6 Segler am wöchentlichen Training teil. Die Trainerin Anja Fiedler ist gerne bereit, Opti-Umsteigern und anderen interessierten Jugendlichen beim Einstieg und auch bei der Bootsbeschaffung zu helfen .

Im Winter wird es wie gewohnt den Sport in der Vaasahalle mittwochs 16.00-18.00 Uhr geben. Außerdem werden wir jeden Monat einmal am Sonnabend von



11.00-15.00 Uhr ein Programm mit Sport und Spiel, Theorie und Bootspflege geben. Das Programm startet am 21.11. Danach findet es jeweils am 2. Sonnabend im Monat, also am 12.12.2009, 9.1., 13.2. und 13.3.2010 statt.

Der Infonachmittag für neue Optianfänger ist für Sonnabend, 30.1.2010 14.00 Uhr in unserem Vereinheim im Hafen geplant. Ab Februar 2009 startet dann wieder Theorieunterricht für Anfänger Genaueres durch Aushänge und im Internet.

Das Wassertraining startet wie gewohnt nach den Osterferien.

Wir wünschen allen Kindern, Trainern, Eltern und anderen Aktiven eine schöne Winterzeit.

Christiane Kampen

Sabine Hammer-Stehnen



Anfängergruppe



Fortgeschrittene



Fortgeschrittene

Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft der Piraten

Travemünde (26.07.-1.08.2009)

Großer Erfolg mit dem TSVS-Piraten „Cirsovius“

Unsere Opti-Trainerin Kirstin Wöhlk erfolgreich in Travemünde

Nachdem wir uns in den vergangenen Jahren bei den Deutschen Jugendmeisterschaften auf kleinen Binnenseen mit bescheidenen Plätzen begnügen mussten, sahen wir dieses Jahr dem Wettkampf mit Spannung entgegen, weil wir uns auf der offenen See heimischer fühlen und die Wetterverhältnisse besser kennen. Zudem waren wir durch ein Leistungstraining auf dem Gardasee exzellent vorbereitet und hatten bereits im Frühjahr einige Erfolge bei Piratenregatten zu verzeichnen.

Die IDJM war 2009 etwas ganz besonderes. Sie war eingebettet in die 120. Travemünder Woche, die dieses Jahr zwei Wochen umfasste, wobei in der zusätzlichen zweiten Woche die Internationalen Deutschen Jugend- und Jüngstenmeisterschaften in acht Bootsklassen ausgetragen wurden.

Somit nutzen nicht nur wir, sondern auch viele andere Jugendcrews die Wettfahrten der Travemünder Woche als Vorbereitung auf die anstehenden Meisterschaften. Nach anfänglichen Schwierigkeiten schafften wir es, uns als beste Jugendcrew auf den 5. Platz vorzukämpfen, was die Anspannung auf die kommende Woche nicht gerade lockerte. Es folgten zwei segelfreie Tage, an denen Bootvermessung und letzte Optimierungen am Schiff durchgeführt wurden. Zur Erholung blieben dennoch viele Minuten, in denen jeder von uns beiden versuchte, auf seine Art mit der Nervosität fertig zu werden und sich ein wenig zu entspannen.

Am Dienstag, den 28. Juli, ging die IDJM endlich los. Nach gefühlten zehn Frühstarts in der 420er-Klasse durften wir starten und uns im neu zusammengestellten Piratenfeld der Jugendlichen bewähren. Bei Leicht- bis Mittelwind begannen wir die Wettfahrtserie mit einem hart erkämpften 3. Platz. Svenja Thoroe und Frank Schauer, die extra für dieses Event als Unterstützung mit Piraticus angereist waren, versorgten uns mit reichlich Nervennahrung und Tipps, so dass wir uns ausschließlich auf die weiteren Wettfahrten und Windbedingungen konzentrieren konnten. Das kam uns sehr zu gute: In den nächsten Läufen drehte der Wind, wir konnten gut reagieren und hatten in beiden Rennen die Nase deutlich vorne. Mit zwei gewonnenen Wettfahrten beendeten wir den ersten Tag der IDJM.

Auch am nächsten Tag war der Wind sehr abwechslungsreich. Im 4. Lauf mussten wir uns durch einige Fehler mit einem 2. Platz zufrieden geben. Nach einem misslungenen Start zur 5. Wettfahrt erreichten wir im Mittelfeld die

Luvtonne, nutzten aber die Fehler der anderen und kämpften uns vorerst auf Platz 5. Auf dem letzten Spikurs schief der Wind ein, so dass alle 420er und Piraten mit viel Geduld auf die Ziellinie zutrieben bzw. davon wegtrieben. Wir hielten uns außerhalb des Feldes in Luv. Das war unser Glück, denn der Wind setzte plötzlich von dort wieder ein und wir hatten als erstes Boot freien Wind, um über die Ziellinie zu kommen. Damit behaupteten wir uns auch am zweiten Tag als führende Crew bei den Piraten.

Am Donnerstag änderten sich die Windverhältnisse enorm. Trotz angekündigter Böen bis zu 40 Knoten schickte uns der Wettfahrtsleiter auf die Bahn „Foxrott“. Mit uns gleichzeitig kamen an der Bahn auch die vorhergesagten starken Winde an, worauf wir einige Zeit später wieder in den weit entfernten Hafen geschickt wurden. Leider gelang es nicht allen Seglern, eigenständig zurückzukehren. Wir gehörten zu den wenigen Crews, die zwar entkräftet, aber unbeschadet an Land kamen.

Am nächsten Tag hatte der Wind auf vier Bft. nachgelassen und es konnte wieder gesegelt werden. Wir wussten ganz genau, dass dieser Tag entscheidend war und waren so angespannt, dass uns zahlreiche Fehler unterliefen. Trotzdem schafften wir zwei gute Wettfahrten. Beim letzten Start an diesem Tag zeigte das Startschiff einen Einzelrückruf. Wir gerieten in Panik, versuchten aber, die Wettfahrt - soweit es ging - ruhig zu Ende zu segeln. Als neuntes Schiff überquerten wir die Ziellinie und wussten nicht, ob bereits der vorletzte Tag uns die Meisterschaft gebracht hatte. Während sich einer von uns (Lukas) von der ganzen Spannung erlöst fühlte, genau wie auch unsere Begleiter Svenja und Frank, wartete die andere (Kirstin) lieber erst auf die schriftlichen Ergebnisse. Also blieb nichts anderes übrig, als nevos vor den Ergebnistafeln hin und her zu laufen, die erst eine halbe Stunde später die Erlösung brachten: Wir lagen uneinholbar vorne und traten am nächsten Tag nicht mehr an, um z.B. eine nichtstreichbare Disqualifikation zu vermeiden. Außerdem wollten wir uns nicht in die weiteren Positionskämpfe einmischen.

Wir waren mit viel Erwartung und Anspannung an diese Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft herangegangen, hätten uns aber nie träumen lassen, dass wir es schaffen könnten, die ganze Zeit konsequent vorne zu liegen. Dies haben wir auch Svenja Thoroe, die ebenfalls im Jahr 2004 und 2006 deutsche Jugendmeisterin wurde, und unserem Jugendwart Frank Schauer zu verdanken, die uns täglich an Land und auf dem Wasser unterstützt haben.

GER 4113 Kirstin Wöhlk/Lukas Brüning

Jugendsegeln mit den Team-8-Booten im TSVS

In der Segelsaison 2009 standen der Segelabteilung des TSVS jeden Montag von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr die zwei an unserem Vereinssteg liegenden Team-8-Boote des Vereins „Schule und Segeln“ für die Jugendausbildung zur Verfügung. Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns herzlich beim Segelstützpunkt der „Beruflichen Schulen am Ravensberg“.

Zusammen mit Lasse Stehnen habe ich, Skrollan Lück dieses Training durchgeführt.

Die bisher 8 Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren, die regelmäßig teilnahmen, konnten wir in Teams von je 4 Seglern auf die "Fördesprotte" und die "HSH Nordbank" aufteilen. Schnell hatten sich nahezu feste Teams gebildet und wir hatten viel Spaß bei den unterschiedlichen Segeltörns. Hierzu gehörten neben normalen Trainingsschlägen auf der Aussenförde zum Üben der unterschiedlichen Segelmanöver auch intensive "Mensch über Bord Übungen" sowie ein Segeltörn nach Laboe zum Eisessen. Natürlich blieb auch ein kleiner Wettkampf zwischen den Booten manchmal nicht aus. Man wollte halt wissen, wer hat den besseren Segeltrimm oder wer beherrscht ein Segelmanöver schneller. Bei schlechtem Wetter haben wir auch mal "Trockentraining" im Vereinsheim gemacht, um uns Seekarten näher anzuschauen und erste Einblicke in die Navigation zu bekommen.

Ziel unserer Ausbildung war, dass die Crews die Team-8-Boote ohne den Trainer segeln und beherrschen können. Dies ist uns sicherlich gelungen, da jeder einzelne Teilnehmer am Ende der Saison in der Lage war, das Boot problemfrei aus dem Hafen zu steuern, der Crew die richtigen Anweisungen zum Setzen und Trimmen der Segel zu geben und das Boot mitsamt der Crew wieder sicher auf den Liegeplatz im Hafen zurück zu bringen.

Für das nächste Jahr wünschen wir uns eine mindestens genau so gute Segelsaison wie 2009. Weitere interessierte Jugendliche mit und ohne Segelkenntnisse sind uns jederzeit herzlich willkommen. Da die Schiffe mit ausreichend Schwimmwesten ausgestattet sind, brauchen Interessierte nur dem Wetter angepasste Kleidung, sowie Schuhe mit Gummisohle, um mitzusegeln. Genauere Informationen über das Projekt gibt es bei Christiane Kampen, Tel. 0431-37 43 01.